

# Charlotte-Post

Hauszeitschrift Königin-Charlotte-Stift

Leben bei uns ...



Feste und  
Veranstaltungen

Rückblicke und  
Meldungen

Informationen  
und Nachrichten

1/24

# Inhalt

Grußwort	3
Meldungen	4
Bewohnergeburtstag	5
Glaube & Leben	6 – 7
Fasching	8
Frauenbrunch	9
Sozialpraktikum	10
Männerstammtisch	11
Weihnachtsfeiern	12 – 13
Vorstellungen	14 – 15
Geburtstage	16
Geschichte zum Nachdenken	17
Aus unserer Einrichtung	18 – 19
Candle-Light-Dinner	20 – 21
Zum Gedenken	22 – 23

# Impressum

## Ausgabe 1/2024

### Herausgeber:

Evangelische Heimstiftung GmbH  
Königin-Charlotte-Stift, Ilsfeld  
Jochen Burkert, Hausdirektor

### Redaktionsanschrift:

Charlotte-Post  
Schwabstraße 33  
74360 Ilsfeld  
Telefon: 07062 91652-0  
Telefax: 07062 91652-290  
koenigin-charlotte-stift@  
ev-heimstiftung.de

### Redaktion:

Jochen Burkert (verantwortlich),  
Joanna Strycka-Gren, Margrit Mildner

### Basisgestaltung und

### Redaktionssystem:

AmedickSommer GmbH, Stuttgart

### Druck:

Thema Druck GmbH, Kraichtal

### Fotografie:

Alle Fotos Evangelische Heimstiftung  
mit Ausnahme von  
Dudarev Mikhail, Fotolia: Seite 6  
Jakkapan Jabjainai, Adobe Stock: Seite 22

Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und elektronische Verwendung sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und unter Angabe der Quelle gestattet. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht mit der der Redaktion identisch sein muss.



## Liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner,

liebe Angehörige und Freunde des Hauses,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte Sie zu dieser Ausgabe der Charlotte-Post mit einem Gedicht von Carl Busse ganz herzlich begrüßen und wünsche Ihnen eine wunderschöne Sommerzeit mit vielen Stunden voll Freude und Frohsinn.

### Der Sommer

Seht ihr den Sommer durch die Lüfte fliegen?  
In Gold und Blau – so hab ich mir's gedacht;  
Nun ist er wieder auf die Welt gestiegen,  
Nun gibt's ein Blüh'n und Düften Tag und Nacht.  
Die Falter wissen sich schon nicht zu lassen  
Und taumeln glücklich in ein Meer von Licht,  
Und Kinderjubiläum schallt auf allen Gassen,  
Und überall ein Kinderangesicht.  
Die kleinen Mädchen klatschen in die Hände  
Und kräh'n vergnüglich in die blüh'nde Welt,  
Und in der Stadt sind auch die kahlsten Wände  
Vom glüh'nden Glanz des Sonnenscheins erhellt.  
Der arme Schuster selbst ließ sein Trauer  
Und hämmert lustig auf den alten Schuh,  
Und vor der Werkstatt tönt vom Vogelbauer  
Des gelben Sängers heller Klang dazu.  
In allen Lüften wirbeln Lerchenlieder,  
Und Schwalben fliegen durch die goldnen Höhn,  
Und aus den Gärten duftet weißer Flieder –  
Herr im Himmel, ist die Welt doch schön!

Herzliche Grüße

Ihr Jochen Burkert

## Winterliche Aktivitäten im Haus

Im Königin-Charlotte-Stift war im Dezember viel los: In der Adventszeit kamen viele Ehrenamtliche – wie Kindergarten, Chöre und Musiker – mit ihren Programmen.

Am 18. Dezember 2023 hatten wir zwei Veranstaltungen im Haus. Am Vormittag kamen zwei Männer, Vater und Sohn und spielten auf ihrer Drehorgel Lieder.

Die Orgel haben sie bei Ebay gekauft, es war schon immer ihr Wunsch, so ein Musikinstrument zu besitzen. Das Drehen, damit die Musik richtig hörbar ist, haben sie sich selbst beigebracht.

Der außergewöhnliche Klang der Drehorgel verteilte sich im ganzen Haus. Mit großem Applaus und herzlichem Dank verabschiedeten wir die Herren.



Musikalische Unterhaltung in der Vorweihnachtszeit

Am Nachmittag kam der Ilsfelder Chor mit zehn Personen und Dirigent und sang weihnachtliche Lieder. Einzelne Lieder haben das Herz besonders berührt und Erinnerungen wurden geweckt. Alle waren sich am Ende einig: Das war wieder einmal ein wunderschöner Tag, denn die Musik verbindet.

## Heimbeiratstreffen

Zum Jahresende bekamen unsere Heimbeiräte ein kleines Weihnachtsgeschenk.

In der letzten Novemberwoche 2023 fand unsere Heimbeiratssitzung zur Vorweihnachtszeit statt. Mit unseren Heimbeiräten Heinz Schwaderer, Gisela Mezger, Irmgard Bauer und Margrit Mildner haben wir uns bei Jochen Burkert am runden Tisch



Vertreter der Bewohnerinnen und Bewohner

versammelt. Als kleinen Snack gab es Butterbrezeln und Sekt.

Es war ein sehr kommunikativer Termin, in dem verschiedene Punkte angesprochen wurden. Hauptthema war die Essensausgabe in den Wohnbereichen und alles drumherum. Ein großes Lob wurde den Alltagsbegleitenden ausgesprochen, die drei Mal pro Woche tolle Kuchen für die Bewohnerinnen und Bewohner backen. Ein Vorschlag war, eine Spielerunde in der Cafeteria mit den Bewohnenden beider Bereiche, freitags von 10 – 11:30 Uhr, zu organisieren. Das ist eine tolle Idee, die wir umsetzen werden. Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir einen so tollen Heimbeirat haben, bei dem gelobt wird aber eben auch offen über Probleme geredet werden kann. Wir wünschen weiterhin eine gute Zusammenarbeit.



Unsere Geburtstagskinder

### Feiern in der Cafeteria

# Bewohnergeburtstag

Am Freitag 13. Oktober 2023 stand erstmals nach drei Jahren (wegen Corona), wieder der Bewohnergeburtstag auf unserem Programm.

Pünktlich um 15:00 Uhr wurde mit dreizehn Bewohnerinnen und Bewohnern die Feier durch ein Geburtstagsgebet und ein Lied eingeleitet. Es gab Kaffee, Latte Macchiato-Torte und Sekt zum Anstoßen – Prosit auf die Geburtstagskinder. Passend zur Jahreszeit waren die Tische mit Lederhose, Dirndl und Herbstblumen geschmückt. Eine Auswahl an Rätseln, passende Wortgitter oder das Blumen ABC brachten die Köpfe zum Rauchen. Alle waren sich einig, dass es ein toller, lustiger, erlebnisreicher Nachmittag war.



Maike Biehler, Carola Schmidt mit Bewohnenden



Herbstliche Tischdekoration



Die Geburtstagsjubilare



Gesellige Runde



## Laufen und Glaube

Runter vom Sofa. Sportschuhe anziehen und dann: loslaufen. Die ersten paar hundert Meter traben sich noch ganz locker. Aber dann: Der Atem wird knapp. Also langsamer. Ein Blick auf die Uhr: Was, erst fünf Minuten? Seitenstechen, schwere Beine, Schweiß auf der Stirn. Warum tue ich mir das eigentlich an? Aber jetzt nicht gleich aufgeben, weitermachen, bis zur nächsten Kurve.

Na also, es geht doch. Immerhin schon eine Viertelstunde. Jetzt läuft es gar nicht so schlecht. Liegt es an den neuen Schuhen mit dem Stoßdämpfergel? Heute mal bis zum See. Es ist wichtig, ein Ziel zu haben. Vorsicht, ein freilaufender Hund, groß, schwarz, bedrohlich. Wo ist nur der Besitzer? Doch der ruft ihn schon, hält den Vierbeiner fest an der Leine.

Kurze Pause, bevor es den Weg zurückgeht. Ein bisschen dehnen, lockern, durchatmen. Und dann

weiter: bergauf. Die Muskeln spüren, den Kopf freikriegen. Einfach immer weiterlaufen, Schritt für Schritt. Und schon am Ziel. Morgen wieder, spätestens übermorgen. Laufen, Joggen, Walken – Bewegung ist angesagt. Regelmäßig und möglichst an der frischen Luft. Rekorde können die anderen aufstellen. Mir reicht es auch so.

Ein bisschen was für die Kondition tun. Den inneren Schweinehund überwinden, loslaufen. Nicht gleich aufgeben, Ausdauer entwickeln, spüren: Das geht, das tut sogar gut. Ein Ziel haben – und ankommen, verschwitzt aber glücklich.

Warum ich Ihnen das Bild vom Laufen vor Augen führe? Nicht, weil ich Sie zum Laufen, Joggen oder Walken animieren möchte. Was mir gut tut, muss ja für Sie nicht unbedingt das Richtige sein. Ich hab das Bild aufgegriffen, weil glauben und laufen mehr miteinander zu tun haben, als es auf den ersten Blick scheint.

Glauben heißt nicht nur, aber eben auch: Training, Einübung, gute Ausrüstung. Glauben heißt auch: Ausdauer, dranbleiben, durchhalten. Auf Widerstände, auf Stolpersteine stoßen – äußerlich und innerlich. Manchmal müde werden und die Kraft verlieren und den Sinn nicht sehen und am liebsten stehen bleiben, weil alles weh tut.

Glauben heißt aber auch: Im Weiterlaufen neue Kraft gewinnen – wie durch ein Wunder, Schritt für Schritt einen Weg zurücklegen und dabei neue Erfahrungen machen. Den Kopf und die Seele freibekommen und durchatmen.

Glauben heißt auch: An ein Ziel kommen, irgendwann, irgendwo. „Lasst uns laufen mit Geduld“, hieß es im Hebräerbrief (12,1).

Was gut ist: Der Glaubenslauf ist keine Sache für Einzelkämpfer. Vor uns, nach uns, neben uns, mit uns laufen andere in der Gemeinschaft der Glaubenden. Und was gut ist zu wissen: Wir laufen auf dem Weg, den ein anderer uns vorangegangen ist, durch alle Widerstände bis zum Ziel.

Darum – so heißt es weiter im Hebräerbrief: „Lasst uns laufen mit Geduld den Kampf, der uns bestimmt ist und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger

und Vollender des Glaubens, [...] damit ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst.“ (Hebr. 12,2f)

Manchmal ist Glauben wie Laufen. Nur nicht ganz so sportlich.

Pfarrer Dr. Thomas Mäule

**„Wer sein Ziel kennt, kann sich entscheiden. Wer sich entscheidet, findet Ruhe. Wer seine Ruhe findet, ist sich sicher. Wer sich sicher ist, kann überlegen. Wer überlegt, kann sich verbessern.“**

Konfuzius

**„Der Langsame, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als jener, der ohne Ziel umherirrt.“**

Gotthold Ephraim Lessing



Närrische Runde

13. Februar 2024

# Faschingsfeier

Die Faschingszeit hatte uns am 13. Februar erreicht.

Joanna und Erika haben für diesen Tag Fastnachtsküchle gebacken. Oh, waren die lecker. Da achtet man nicht auf Kalorien. Viele Mitarbeitende haben sich der närrischen Zeit angepasst und sich verkleidet. Einige Mitarbeitende waren so toll verkleidet, dass man sie nicht erkennen konnte.

Es wurde gesungen, geschunkelt und Polonaise getanzt. Unsere 99-jährige Bewohnerin hat mit unserem Chef getanzt. Großartig, in diesem betagten Alter noch so fit zu sein!

Es war eine tolle und lustige närrische Stunde.



Zu fetziger Musik wurde getanzt



Der Schaffner und drei Mädels hatten viel Spaß



Bewohnerin Monika Sevcik mit Hausdirektor Jochen Burkert



Vorbereitungen für die Faschingsfeier



Frauentreff zum Frauentag und Prost auf uns

8. März 2024

# Frauenbrunch

Nach vier langen Jahren, passend zum Frauentag am Freitag 8. März, fand unser Frauenbrunch in der Cafeteria statt.

Pünktlich um 8 Uhr trafen sich elf Frauen zum Frühstück. Die Tische waren mit Blumen und Tischkärtchen geschmückt, sodass jede Frau sofort ihren Platz finden konnte.

Mit selbstgebackenen Buttercroissants, Kaffee und Sekt war das für die Frauen etwas besonderes. Rege Unterhaltungen rundeten den Vormittag ab. Wieder einmal hat sich bestätigt wie Zusammensein unserer Seele gut tut.



Gemütliches Miteinander



Selbstgebackene Croissants



„Hübsche Frauen“



Tischdekoration am Frauentag



## Sozialpraktikum

# Sabrina Gruner

Hallo, ich bin Sabrina Gruner, 44 Jahre alt, verheiratet und Mutter eines Sohnes. Zur Zeit mache ich eine Ausbildung zur Pflegefachkraft Generalistik in den SLK-Kliniken. Im Königin-Charlotte-Stift war mein Außeneinsatz, bei dem ich vieles gelernt habe.



Männerrunde mit Sabrina

Die zwei Monate des Praktikums waren in zwei Bereiche aufgeteilt: Pflege und Alltagsbegleitung. Die Aktivierung war für mich eine interessante Herausforderung. Die Vorbereitungen zum Männerstammtisch haben mir viel Spaß gemacht. Mit kribbeln im Bauch saß ich mit elf stattlichen Männern in der Runde. Das Motto lautete „Weihnachtsbäume und Traditionen“. Wir haben zusammen Mittag gegessen und leckeren Glühwein verköstigt.

Jeder der Bewohner hat über seine Erlebnisse in der Kindheit beziehungsweise über die Weiterführung der Traditionen in der eigenen Familie geredet. Es war ein schönes und interessantes Zusammensein mit viel Gelächter und Späßen.

### Männerstammtisch „Bayern“

Gleich am Jahresanfang hatte ich unsere männlichen Bewohner zum bayrischen Weißwurstfrühstück mit Laugenstangen und Bier eingeladen. Unterstützt hat mich dabei meine Mentorin Nicole Bauer. Es wurde, auf Wunsch der Männer, bayrische Volksmusik gehört. Es war eine super Stimmung. Unsere Bewohner freuen sich schon auf den nächsten Stammtisch mit neuem Thema.

Mit sechs freiwilligen Bewohnerinnen und Bewohnern habe ich kurzfristig im Wohnbereich gebastelt. Das Ergebnis war überwältigend. Das alles mache ich leider nicht mehr, denn ich bin dann mal weg. Es war eine schöne Zeit im Königin-Charlotte-Stift. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Eure Sabrina Gruner



Sabrina Gruner



Basteln und Aktivierung in der Runde



Regel Austausch der Männer

## Männer-Aktivierungen mit Maïke Biehler

Am Freitagnachmittag, 17. November 2023, trafen sich die Männer in der Cafeteria.

Gemeinsam unterhielten sie sich über das Backen heute und früher im Backhaus. Einige wussten zu berichten, dass auf der Glut zuerst ein Salz- oder Zwiebelkuchen oder dergleichen ausgebacken wurde und erst später die restlichen Backwaren. Sobald dann die Brotlaibe im Ofen eingeschoben waren, konnte eine Pause eingelegt werden, denn nun hieß es warten, bis sie und andere Backwaren fertig waren. Hier tauschte man sich immer über die Neuigkeiten im Dorf aus, das ersetzte oft die noch nicht vorhandene Tageszeitung. Wenn die Backzeit zu Ende war, wurden mit dem Schieber die Backstücke aus dem Ofen geholt und mussten auskühlen. Passend zu einem selbstgemachten Zwiebelkuchen gab es natürlich auch ein Gläschen Wein.



Mitsingen und schunkeln ist angesagt

Dieses Jahr trafen sich die Männer am 12. Februar zur Faschingsfeier. In einem bunt dekorierten Raum mit Papierschlängen und Luftballons gab es Kaffee, Berliner und Donuts. Wir sprachen über die Herkunft des Karnevals (care = Fleisch, val = weg), und der 40-tägigen Fastenzeit. Bei einem Gläschen Sekt stimmten wir das Faschingslied „Rucki Zucki“ an und machten dazu Bewegungen.

## Weihnachtsfeier Bewohnende

Das Haus war wie immer sehr schön weihnachtlich geschmückt. Nach dem Kaffee mit leckerem Kuchen haben uns die Kinder vom Kindergarten Wunderland mit einem Krippenspiel begeistert. Danach trat er ein mit einem großen Sack – der Nikolaus. Mit freudigen Worten begrüßte er alle und überreichte die Geschenke. So schnell ging der Nachmittag zu Ende. Ein ganz dickes Dankeschön an alle.



Begrüßung durch  
Jochen Burkert

Es wird gefeiert



Der Nikolaus überreichte die Geschenke



Tortenspende von Angehörigen

## Weihnachtsfeier Mitarbeitende

Am 20. Dezember 2023 fand unsere Weihnachtsfeier für die Mitarbeitenden in der Krone in Auenstein statt. Jeder konnte sich aus einer kleinen Speisekarte sein Gericht auswählen. Es gab lustige Überraschungen beim Wichteln, als die Mitarbeitenden die Geschenke auspackten. Höhepunkt war der Text zu jedem Mitarbeitenden, den Jochen Burkert zum Besten gab.



Cornelia Balint  
10-jähriges Arbeits-  
jubiläum

Maike Biehler macht  
ein Rätselspiel, alle  
hören zu



Überraschungsgeschenke



Von rechts: Joanna Gren, Nicole Bauer,  
Ljiljana Djokovic, Janis Bergmann

# Wir stellen uns vor



Halil Ismail

## Jüngster Ehrenamtlicher

Hallo, ich bin Halil Ismail und bin acht Jahre alt. Ich wohne mit meiner Familie und zwei Geschwistern in Ilsfeld, gleich um die Ecke vom KCS. Ich besuche derzeit die zweite Klasse.

In meiner Freizeit spiele ich Geige und fahre Fahrrad. Seit September 2023 bin ich regelmäßig dienstags ehrenamtlich im Seniorenheim Königin-Charlotte-Stift im EG tätig. Am meisten liebe ich es, den Seniorinnen und Senioren Kaffee und Kuchen zu servieren. Gerne höre ich ihnen zu und spiele Tischspiele mit ihnen.

## Dorothee Graner kommt jede Woche einmal



Dorothee Graner

Ich bin 69 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und fünf Enkel. Seit 45 Jahren wohne ich in Ilsfeld. In meiner Freizeit spiele ich Tennis, halte mich mit Gymnastik fit, mache gerne Fahrradausfahrten und fahre Ski. Nachdem ich den Hilferuf im Ilfelder Nachrichtenblatt vom Königin-Charlotte-Stift gelesen hatte, beschloss ich, meine Hilfe als Ehrenamtliche anzubieten. Bei schönem Wetter fahre ich die Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Rollstuhl spazieren. Wenn das Wetter nicht mitspielt, lese ich vor oder wir spielen. Dabei wird besonders „Mensch ärgere dich nicht“ bevorzugt.

## Jasmina Armanca

Mein Name ist Jasmina Armanca oder – wie mich die Bewohnerinnen und Bewohner im KCS nennen – Schwester Jasmin. Seit sechs Jahren lebe ich in Deutschland und komme ursprünglich aus Rumänien. Ich bin glücklich und verheiratet.

Seit einem halben Jahr arbeite ich als Pflegefachkraft im Obergeschoss, wo ich meine Ausbildung

Mein erster Arbeitstag als Fachkraft



Glückwunsch zur bestandenen Prüfung

gemacht habe. Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, um meine Stärken weiter zu fördern und Schwächen zu verbessern. In meiner Freizeit koche ich gern, reise und verbringe Zeit mit der Familie.

Hier habe ich gelernt, dass das Leben nicht lang genug ist, um alles zu sehen, zu lernen und zu machen. Genau diese Gefühle bekomme ich von meinen Bewohnerinnen und Bewohnern.

## Karolina Garbowska

Mein Name ist Karolina Garbowska und ich komme ursprünglich aus Polen. Als ich 2015 nach Deutschland kam, habe ich den Beruf der Altenpflegerin für mich entdeckt. Deshalb habe ich meine Ausbildung im Kolping Bildungszentrum in Heilbronn begonnen und die Prüfung bestanden. Seitdem bin ich in diesen Beruf verliebt, auch an Tagen, an denen es schwer sein kann.

Seit Mitte Dezember letzten Jahres bin ich im KCS im 2. Stock als Pflegefachkraft mit meinem täglich treuen Begleithund Dobby tätig.



Glückliche Hundebesitzerin

Ich freue mich auf die zukünftige Arbeit mit euch allen.

## Melina Wolbeck

Mein Name ist Melina, ich bin 23 Jahre alt und komme aus Abstatt. 2018 habe ich im KCS ein Freiwilliges Soziales Jahr angefangen. Daraufhin hat es mir so sehr gefallen, dass ich 2019 meine Ausbildung zur Pflegefachkraft begonnen habe. Nach drei Jahre durfte ich dann meine Urkunde zur examinierten Pflegefachkraft entgegennehmen.

Jeder Tag verläuft anders, ist spannend und ich bekomme von den Bewohnerinnen und Bewohnern viel Dankbarkeit zurück. Menschen zu helfen ist ein gutes Gefühl und der Beruf ist sicher und attraktiv: Ein Arbeitsgebiet mit Zukunft und vielen Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten.



## Nastasia Ciurea

Mein Name ist Ciurea Nastasia, bin als Pflegefachkraft seit sechs Monaten im KCS. Ich habe diesen Beruf gewählt, weil ich mir gewünscht habe mit pflegebedürftigen Menschen zu arbeiten, die meine Hilfe benötigen.

Meine Nachbarin hat mir sehr positiv über das Pflegeheim in Ilfeld berichtet und das hat mein Interesse geweckt, mich zu bewerben. Später habe ich selbst erlebt, wie schön es ist, in diesem Haus zu arbeiten. Ein sehr freundliches Team, das zusammenarbeitet und die Bewohnerinnen und Bewohner immer in den Mittelpunkt stellt. Ich fühle mich hier sehr wohl und kümmere mich herzlich um meine Bewohnerinnen und Bewohner.

Eure Schwester Nastasia



## Unsere Geburtstagskinder

**1. Januar**

Helga Günthner, 85 Jahre

**11. Januar**

Hilde Gurr, 94 Jahre

**18. Januar**

Else Mistele, 90 Jahre

**4. Februar**

Gitta Müller, 84 Jahre

**19. Februar**

Elfriede Häußermann, 94 Jahre

**4. März**

Eleonore Deuerbach, 90 Jahre  
Erwin Grieb, 88 Jahre

**6. März**

Gisela Mezger, 87 Jahre

**1. April**

Ottomar Schüler, 90 Jahre

**3. April**

Erika Ahl, 99 Jahre

**5. April**

Gertrud Stuber, 94 Jahre

**9. April**

Marta Schukraft, 97 Jahre

**11. April**

Kristina Krauß, 60 Jahre

**29. April**

Helga Köhle, 90 Jahre

**12. Mai**

Else Frida Kraus, 85 Jahre

**15. Mai**

Monika Sevcik, 75 Jahre

**19. Mai**

Hans Carle, 95 Jahre

**25. Mai**

Klaus Kreiser, 88 Jahre

**29. Mai**

Dietmar Richter, 90 Jahre

**30. Mai**

Johann Rill, 83 Jahre

**11. Juni**

Gertrud Käs, 92 Jahre

**12. Juni**

Michael Schreiber, 79 Jahre

**19. Juni**

Irmgard Bauer, 87 Jahre  
Else Lipp, 98 Jahre

**20. Juni**

Georg Pracki, 74 Jahre

**Herzlichen Glückwunsch!**



# Eine Geschichte zum Nachdenken

## Zwei Engel auf Reisen

Zwei reisende Engel machten Halt, um die Nacht im Hause einer wohlhabenden Familie zu verbringen. Die Familie war unhöflich und verweigerte den Engeln im Gästezimmer des Haupthauses auszuruhen.

Anstelle dessen, bekamen sie einen kleinen Platz im kalten Keller. Als sie sich auf dem harten Boden ausstreckten, sah der ältere Engel ein Loch in der Wand und reparierte es. Als der jüngere Engel fragte, warum, antwortete der ältere Engel: „Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen.“

In der nächsten Nacht rasteten die beiden im Haus eines sehr armen, aber gastfreundlichen Bauern und seiner Frau. Nachdem sie das wenige Essen, das sie hatten, mit ihnen geteilt hatten, ließen sie die Engel in ihrem Bett schlafen, wo sie gut schliefen.

Als die Sonne am nächsten Tag den Himmel erklomm, fanden die Engel den Bauern und seine Frau in Tränen. Ihre einzige Kuh, deren Milch ihr einziges Einkommen gewesen war, lag tot auf dem Feld.

### **Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen**

Der jüngere Engel wurde wütend und fragte den älteren Engel, wie er das habe geschehen lassen können: „Der erste Mann hatte alles, trotzdem halfst du ihm“, meinte er anklagend. „Die zweite Familie hatte wenig, und du ließst die Kuh sterben.“

„Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen“, sagte der ältere Engel. „Als wir im kalten Keller des Haupthauses ruhten, bemerkte ich, dass Gold in diesem Loch in der Wand steckte. Weil der Eigentümer so von Gier besessen war und sein glückliches Schicksal nicht teilen wollte, versiegelte ich die Wand, sodass er es nicht finden konnte.“

Als wir dann in der letzten Nacht im Bett des Bauern schliefen, kam der Engel des Todes, um seine Frau zu holen. Ich gab ihm die Kuh anstatt dessen. Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen.“

Verfasser unbekannt

### **Und die Moral von der Geschichte von den zwei Engeln auf Reisen?**

Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen. Manchmal sind wir nicht einverstanden mit den Ereignissen unseres Lebens. Die Geschichte von den zwei Engeln auf Reisen zeigt auf, dass es auch andere Deutungsmöglichkeiten gibt. Die Geschichte lädt ein zum Vertrauen, dass sich die Dinge in unserem Sinn entwickeln.

Die Achtsamkeit kann dabei ein hilfreicher Begleiter sein: Sie akzeptiert, was ist, ohne damit einverstanden sein zu müssen.

# Es ist immer was los im KCS!!!



## Backtage im Wohnbereich

Dreimal die Woche, jeden Montag, Mittwoch und Freitag, wird in beiden Wohnbereichen im KCS gebacken. Natürlich werden die Bewohnerinnen und Bewohner zu Lieblingsrezepten, wie etwa Käsekuchen, Obstkuchen mit Streuseln, Muffins oder Hefezopf gefragt und beteiligen sich an den Vorbereitungen.

Beim Backen

Es wird dabei auch viel geredet: Der Duft schwebte durch das ganze Haus... herrlich!!! Viele erinnern sich an frühere Zeiten, wo sie noch zu Hause backen konnten.

## Aktivitäten bei uns

Je nach Möglichkeit versuchen die ATB-Alltagsbegleiterinnen den Bewohnerinnen und Bewohnern den Alltag kurzweilig zu gestalten mit:

- Erzählungen
- Quiz Wörter suchen
- Leserunde

Gute Stimmung



## Beliebteste Sportart

Bewegung nehmen wir sehr wichtig, denn es fördert Körper, Geist und Seele. Egal ob dies durch Sitztänze, Rollstuhlgymnastik (immer montags), Kraft- und Balancetraining (immer dienstags) oder Spiel mit Schwungtuch stattfindet, Spaß macht es immer!!!



Rollstuhlgymnastik

Rechtzeitig um 10 Uhr sitzen oft schon viele in der Cafeteria und warten bis es endlich los geht. 45 Minuten wird intensiv von Kopf bis Fuß trainiert, der Kreislauf wird angeregt und die Muskeln werden aufgebaut. Nur bei der Dienstags-Sportgruppe werden zusätzlich Hanteln benutzt. Gymnastik ist immer mit viel Humor verbunden.



Nette Gespräche miteinander

- Memory
- Dominospiele
- Sprichwörter mit Karten
- Bunte Runde mit verschiedenen Themen
- Bingo
- Stadt Land Fluss

Bei der Beschäftigung da geht es rund, es wird gelacht, denn das hält fit und gesund.

## Musik macht Freude

Guten Tag, mein Name ist Lena Pasker, ich bin Lehrkraft für tiefes Blech an der Musikschule Schozachtal. Ich habe das Königin-Charlotte-Stift mit zehn Schülerinnen und Schülern, nach vielen Probestunden zur Vorweihnachtszeit, besucht.

Alle Schülerinnen und Schüler sind mit ihren Instrumenten gekommen, es waren zwei Tubas, fünf Posaunen und vier Baritone. Darauf haben sie Lieder vorgespielt. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben uns mit offenen Armen empfangen und waren begeistert.



Lena Pasker mit ihren Schülerinnen und Schülern

## Besuch vom Kindergarten

Am Mittwoch des 13. Dezember 2023 freuten wir uns auf den Besuch der Kinder vom Kindergarten: 20 Kinder marschierten mit ihren Erzieherinnen durch Ilsfeld, um uns ein schönes Programm darzubieten. Weihnachtslieder klangen durch die Wohnbereiche. Das einstudierte Spiel der Kinder, „Aus einem klitzekleinen Haus“, begeisterte das Publikum. Mit großem Applaus und herzlichem Dank verabschiedeten wir die Kinder. Diese versprachen wiederzukommen und für uns zu singen. Darauf freuen wir uns von ganzem Herzen, denn die Zeit mit ihnen ist sehr schön.



## Projekt Generationen

Hannes, Elaine, Alessia und David gehen in die Klasse 6a der Heinrich von Kleist Realschule in Heilbronn-Böckingen. Sie arbeiten dieses Schuljahr immer freitags für vier Stunden mit dem Königin-Charlotte-Stift zusammen an dem Projekt „Zukunft – Generation“.

Da Davids Oma im KCS wohnt haben wir uns dazu entschieden, das Projekt dort durchzuführen. Da Kinder viel von Seniorinnen und Senioren lernen können, und diesen wiederum nachweislich der Kontakt mit jungen Menschen seelisch und körperlich hilft, ist unser Ziel, einen Austausch durch Vorlese-, Spielrunden oder Aktivitäten zu schaffen. Der Austausch der Generationen untereinander ist wichtig für eine gute Gesellschaft.

Spektakuläre Feier

# Candle-Light-Dinner



Vorbereitungen in der Küche

Endlich wieder – nach vier langen Jahren – konnten wir als Team vom KCS unsere Bewohnerinnen, Bewohner und Gäste am 10. November 2023 mit einem Candle-Light-Dinner mit 3-Gänge-Menü verwöhnen.

Die Räume strahlten im Lichterschein nicht nur romantisch-festlich, sondern auch herbstlich mit ihrer filigranen, aufwendigen Dekoration. Für jede Familie gab es eine beschriftete Tisch- und Menükarte. Zu unserer Freude meldeten sich 150 Bewohnerinnen, Bewohner und Angehörige an.



Mitarbeitende



Küchenteam



Gülcan Lermi hilft spülen



3-Gänge-Menü



Nachbarn vom Betreuten Wohnen

Das Menü startete mit einer Kürbiscremesuppe. Danach konnten wir mit Spätzle, Schweinegeschnetzeltem, Rotkraut und einer leckeren Soße das hervorragende Essen genießen. Zum Abschluss wurden wir mit Apfelstrudel mit Vanillesoße verwöhnt.

Jochen Burkert, der die passenden Weine zum Essen ausgesucht hat, wurde für seine gute Auswahl gelobt. Es wurde viel gelacht. Zum Schluss waren sich alle einig, dass es ein sehr gelungener Abend war und man sich schon auf das nächste Mal freut.



Gäste in der Cafeteria



Begrüßung im Obergeschoss



Familie Müller



Bewohnende mit Ihren Angehörigen



## Zum Gedenken

Dir begegnet kein Unheil,  
kein Unglück naht deinem Zelt.  
Denn er befiehlt seinen Engeln,  
dich zu behüten auf allen deinen Wegen.  
Sie tragen dich auf ihren Händen,  
damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt;  
du schreitest über Löwen und Nattern,  
trittst auf Löwen und Drachen.

Psalm 91, 10-13

**Hildegard Sonnenwald**  
1932 – 2. Oktober 2023

**Eugen Schrof**  
1939 – 10. Dezember 2023



**Erna Schrof**  
1941 – 3. Januar 2024

**Ella Schwager**  
1928 – 20. Januar 2024

**Hildegard Markstahler**  
1925 – 30. Januar 2024

**Martha Veigel**  
1932 – 31. Januar 2024

**Emilie Dittus**  
1931 – 1. Februar 2024

**Hans Carle**  
1929 – 20. April 2024

**Elfriede Häußermann**  
1930 – 29. April 2024

**Martha Laib**  
1928 – 4. Mai 2024

**Klaus Kreiser**  
1936 – 9. Mai 2024

**Else Frida Kraus**  
1939 – 15. Mai 2024

**Gotthold Siewert**  
1933 – 31. Mai 2024

**Heinz Geiger**  
1931 – 21. Juni 2024

**Helga Köhle**  
1934 – 21. Juni 2024



### **Kontakt Daten**

Königin-Charlotte-Stift  
Schwabstraße 33  
74360 Ilsfeld

Telefon: 07062 91652-0

Telefax: 07062 91652-290

E-Mail: [koenigin-charlotte-stift@  
ev-heimstiftung.de](mailto:koenigin-charlotte-stift@ev-heimstiftung.de)

[www.ev-heimstiftung.de](http://www.ev-heimstiftung.de)